

# Die digitale Bassena

## Soziale Medien als Instrument der Nachbarschaftsbildung

Wiener Wohnbauforschungstag 2019

19.11.2019 | Dipl.-Ing. Mailin Gaupp-Berghausen

Auftraggeber:

Stadt Wien

MA 50 – Referat Wohnbauforschung und internationale Beziehungen



Das Internet bietet einen **neuen Sozialraum**, in welchem sich Menschen vernetzen und austauschen können

Große **Bandbreite** unterschiedlicher digitaler Kommunikationsmedien



© E,T&H Werbe-  
agentur AG LSA

Einsatz von **Online-Nachbarschaftsplattformen**, um Menschen in der **Nachbarschaft digital zu vernetzen** und vor Ort „zusammenzubringen“

## Ziel und Kernfragen des Forschungsprojekts

- ▶ **Welche** digitalen Nachbarschaftsplattformen gibt es in **Wien** und welche Personengruppen und Themen werden durch diese angesprochen?
- ▶ Welche **Wechselwirkungen** bestehen zwischen **Digitalisierung** und **realen Nachbarschaftswelten**?
- ▶ Welche **Interaktionspotentiale** sind zwischen (digitalen) **Nachbarschaften** und dem **städtischen Wohnbau** vorhanden?
- ▶ Was bedeutet das für die **Vernetzungsansätze in Neubaugebieten**? Was bedeutet das für das Management bestehender Grätzl?
- ▶ Welchen **Einfluss** haben **Neubaugebiete** auf den bereits vorhandenen Wohnbestand? Welchen Beitrag leisten neue Nachbarschaften zum Wohnumfeld?

## Methodik

### 1) Bestandsanalyse digitaler Nachbarschaftsplattformen

- Factsheets, agglomerierte Auswertung
- Blick über die Grenze (Deutschland & Schweiz)

### 2) Wechselwirkungen zw. virtuellen & realen Nachbarschaften

- Interviews mit unterschiedlichen ExpertInnen
- Fallstudienuntersuchung
  - Seestadt Aspern
  - Siedlung „Wohnen am Marchfeldkanal“

### 3) Interaktionen zw. Nachbarschaften & städtischen Wohnbau

- Entwicklung Zielgruppen angepasster Fragebögen und Durchführung von Interviews

### 4) Klimarelevante Aspekte digitaler Nachbarschaftsplattformen



## Methodik

### 1) Bestandsanalyse digitaler Nachbarschaftsplattformen

- Factsheets, agglomerierte Auswertung
- Blick über die Grenze (Deutschland & Schweiz)



Donaustädter Jazz- und Genusstag, © Facebook

### 2) Wechselwirkungen zw. virtuellen & realen Nachbarschaften

- Interviews mit unterschiedlichen ExpertInnen
- Fallstudienuntersuchung
  - Seestadt Aspern
  - Siedlung „Wohnen am Marchfeldkanal“



Eröffnungsfest im Wohnhaus Gaswerkstraße 5,  
© Büro Jauschneg

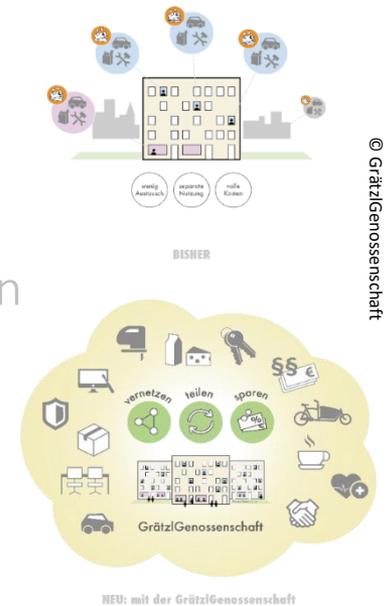
### 3) Interaktionen zw. Nachbarschaften & städtischen Wohnbau

- Entwicklung Zielgruppen angepasster Fragebögen und Durchführung von Interviews

### 4) Klimarelevante Aspekte digitaler Nachbarschaftsplattformen

# Methodik

- 1) Bestandsanalyse digitaler Nachbarschaftsplattformen
  - Factsheets, agglomerierte Auswertung
  - Blick über die Grenze (Deutschland & Schweiz)
- 2) Wechselwirkungen zw. virtuellen & realen Nachbarschaften
  - Interviews mit unterschiedlichen ExpertInnen
  - Fallstudienuntersuchung
    - Seestadt Aspern
    - Siedlung „Wohnen am Marchfeldkanal“
- 3) Interaktionen zw. Nachbarschaften & städtischen Wohnbau
  - Entwicklung Zielgruppen angepasster Fragebögen und Durchführung von Interviews
- 4) Klimarelevante Aspekte digitaler Nachbarschaftsplattformen



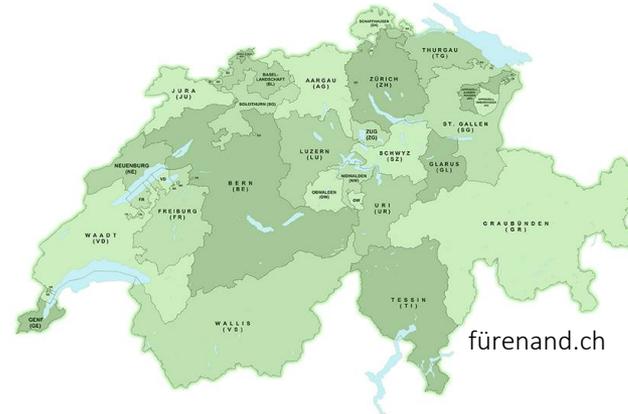
## Methodik

- 1) Bestandsanalyse digitaler Nachbarschaftsplattformen
  - Factsheets, agglomerierte Auswertung
  - Blick über die Grenze (Deutschland & Schweiz)
- 2) Wechselwirkungen zw. virtuellen & realen Nachbarschaften
  - Interviews mit unterschiedlichen ExpertInnen
  - Fallstudienuntersuchung
    - Seestadt Aspern
    - Siedlung „Wohnen am Marchfeldkanal“
- 3) Interaktionen zw. Nachbarschaften & städtischen Wohnbau
  - Entwicklung Zielgruppen angepasster Fragebögen und Durchführung von Interviews
- 4) **Klimarelevante Aspekte digitaler Nachbarschaftsplattformen**



© Büro Jauschneg

## Blick über die Grenze



### Schweiz:

- ▶ **Seit 1989 (Zürich)**  
Ziel: nachbarschaftliche Beziehungen und Kontakte durch gegenseitiges Aushelfen zu fördern
- ▶ **Aktuell** einige Dutzende, z.B.
  - in Zürich 15 Organisation (Verein Nachbarschaftshilfe)
  - in Basel (NachbarNet)
  - für ganz Schweiz (fürenand.ch)
- ▶ **Schwerpunkte:**
  - primär auf (unentgeltlicher) Nachbarschaftshilfe
  - Informationen zu Veranstaltungen
  - virtueller Marktplatz



## Blick über die Grenze



### Deutschland:

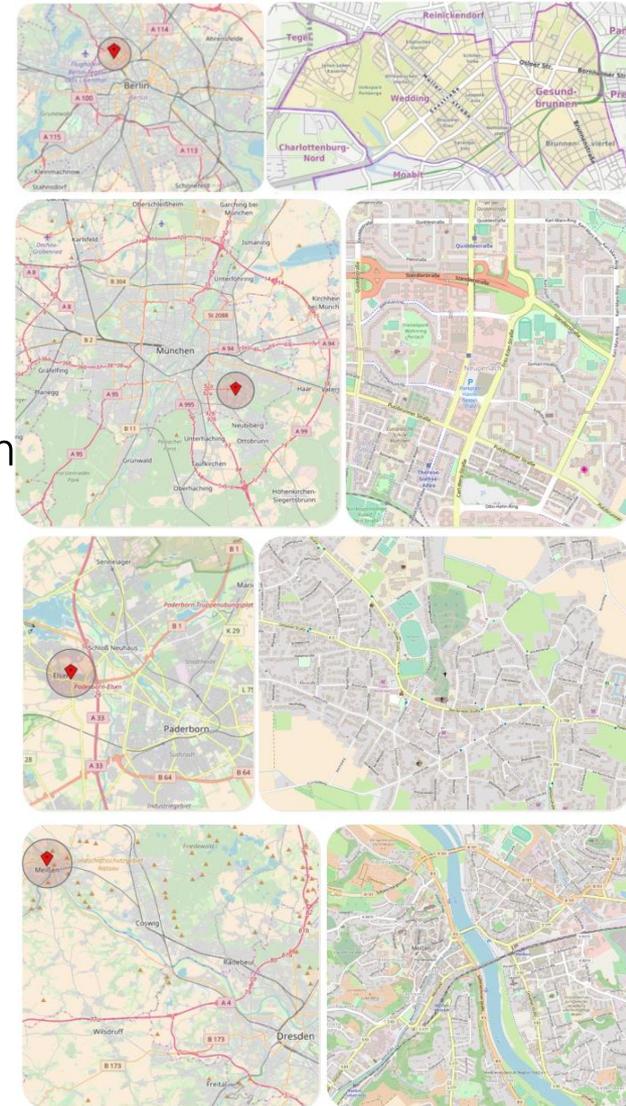
- ▶ **Vielfältiges und sich ständig veränderndes Angebot**  
reicht von ehrenamtlich geführten Stadtteilblogs über lokale Diskussionsgruppen in sozialen Medien bis hin zu professionellen bundesweiten Plattformen
- ▶ **Ziele:**
  - verbesserte Vernetzung von Menschen innerhalb einer Nachbarschaft
  - mehr Sichtbarkeit für lokale Angebote
  - Nutzung als digitaler Marktplatz für Verkaufs- und Tauschgeschäfte und gegenseitige Hilfsleistungen („Sharing Economy“)
  - Austauschmedium für lokale Nachrichten und politische Themen



# Blick über die Grenze

## Deutschland:

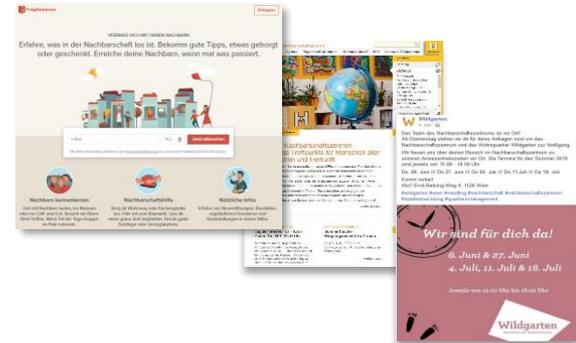
- ▶ Forschungsprojekt „**Vernetzte Nachbarn**“  
4 vertiefende Fallstudien: Berlin-Wedding, München-Neuperlach, Paderborn-Elsen und Meißen
- ▶ **Ergebnisse:**
  - Die Nutzung v.a. großstädtisches Phänomen
  - NutzerInnen:
    - Alleinerziehende
    - Neu zugezogene Personen
    - Personen mit eingeschränkter Mobilität
    - Mittelschichtangehörige mit hohem Bildungsniveau und moderner Grundorientierung
    - „early adopters“



# Digitale Nachbarschaftsplattformen in Wien

In der Bestandsanalyse erfasst:

- ▶ Klassische **Nachbarschaftsplattformen**  
(FragNebenan, geschlossene Facebook-Gruppen)
- ▶ „**Webauftritte**“ und **Facebook-Seiten**  
von unterschiedlichen Vereinen und Einrichtungen, die klar den Zweck  
(mit)verfolgen, die BewohnerInnen in der Umgebung zusammenzubringen



- ➔ Exemplarische **Facebook-Seiten und -Gruppen** auf unterschiedlichen Ebenen:  
~ Wohnblock, StudentInnenheim, Wohnsiedlung, Stadtteil, Bezirk ~



©Chao Wu

Nicht berücksichtigt: WhatsApp-Gruppen (geschlossen und kleinräumig)

## Untersuchte Plattformen im Zuge der Bestandsanalyse

Plattformarten	Öffentlich	Privat
Eigenständige Plattformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks</li> <li>– Pensionistenklubs der Stadt Wien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– FragNebenan</li> <li>– KAESCH</li> <li>– Verein Miteinander</li> <li>– MonteLaa.net</li> </ul>
Facebook-Seiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gebietsbetreuung Stadterneuerung</li> <li>– Lokale Agenda 21 Wien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aspern Die Seestadt Wiens</li> <li>– VIERTEL ZWEI Wien</li> <li>– Wildgarten</li> <li>– Sonnwendviertel</li> </ul>
Facebook-Gruppen		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Citygate/Leopoldtower/Community (<i>Wohnblock</i>)</li> <li>– Studentenheim Handelskai (<i>StudentInnenheim</i>)</li> <li>– Der Rosenhügel – Gemeinschaft (<i>Wohnsiedlung</i>)</li> <li>– Seestadt Aspern (<i>Stadtteil</i>)</li> <li>– Wir wohnen im 10. Bezirk (<i>Bezirk</i>)</li> </ul>

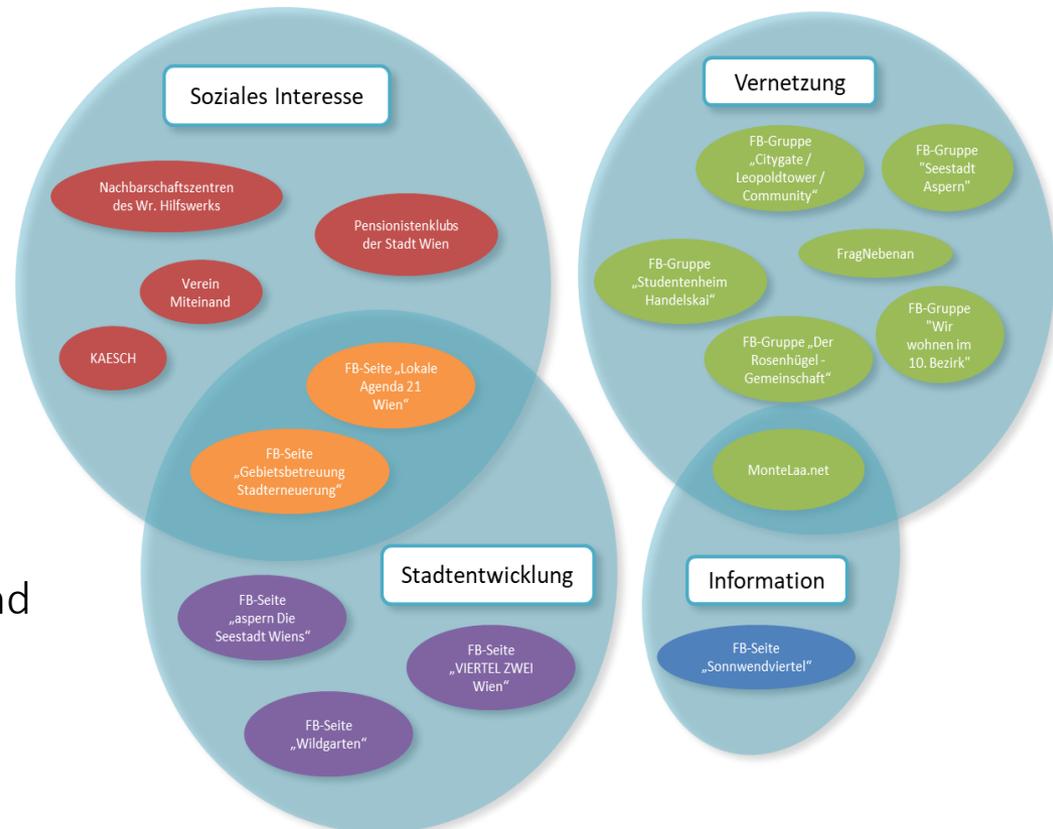
# 17 Factsheets

<b>Facebook-Seite „VIERTEL ZWEI Wien“</b> <b>Basisinformationen</b> privat organisiert Durchführende Organisation: value one immobilien management GmbH Kontaktdaten: development@value-one.com, Tel.-Nr.: 01 217 121-0 Weblink: www.facebook.com/viertelzwei Gründungsjahr der Plattform: 2014 Partner/Sponsoren: k.A. Nutzung für UserInnen kostenpflichtig: nein Art der Kommunikation: Hauptaugenmerk sind Posts durch SeitenbetreiberIn, Postings, Likes und Kommentare auch durch UserInnen möglich Reichweite: Wohnviertel „Viertel Zwei“, 1020 Wien Anzahl erreichter Personen: 14.957 Personen gefällt die Seite: 14.922 Personen haben die Seite abonniert (Stand Juni 2019) Kurzbeschreibung Das Viertel Zwei ist ein Büro- und Wohnviertel im 2. Bezirk. Das Immobilienmanagement betreibt dazu eine Facebook-Seite, um für BewohnerInnen Veranstaltungen u. Umgebung bereitzustellen. Diese Informationen werden auch in einer eigenen Homepage des Viertel Zwei gepostet. Funktionen der Plattform <ul style="list-style-type: none"> <li>Ankündigung lokaler Neuigkeiten: geplante Bauvorhaben im Stadtteil, HinWLAN Nutzung</li> <li>Ankündigung von Events/Veranstaltungen: „Mietertfest“, Wiener Forschungsumgebung, Expertinnenvorträge</li> <li>Hinweise auf lokale Wirtschaft oder sonstige Einrichtungen: neue Gastron</li> <li>Sonstiges: z.B. Informationen über aktuelle Verkehrslagen (wie erhöhtes Va</li> </ul> Veranstaltungen, Absperungen in bestimmten Bereichen aufgrund von Dre Gemeinschaftsbildung zwischen UserInnen Sowohl auf der Plattform als auch in der Facebook-Gruppe gibt es keinen wirk rInnen. Oft werden nur Postings „gelikt“. Kommentare von BenutzerInnen gib zwischen UserInnen ergeben sich bei Veranstaltungen wie z.B. bei den Stadtte dort Arbeitende und Interessierte ansprechen.	
<b>Grätzelpunsch</b> VIERTEL ZWEI Wien 10. November 2019 · G+ Heute im VIERTEL ZWEI: Eröffnung Grätzelpunsch am Sp vial! 🎉 Mehr Infos gib's hier: DAS GLASHAUS https://www.facebook.com/vent	<b>FragNebenan</b> <b>Basisinformationen</b> privat organisiert Durchführende Organisation: FragNebenan GmbH Kontaktdaten: Thomas Heher, kontakt@fragnebenan.com, Tel.-Nr.: 0660 480 14 02 Weblink: www.fragnebenan.com Gründungsjahr der Plattform: 2013 UnterstützerInnen: XYAC & Friends, UNIQA, AWS, HKIncube, Impact HUB Vienna, Social Impact Programm, waff Nutzung für UserInnen kostenpflichtig: nein Art der Kommunikation: Kommunikationsplattform nur für registrierte BenutzerInnen, Kommentieren/Antworten und sich bedanken (wie Facebook-Like) möglich Reichweite: ganz Wien, weiters nehmen auch BewohnerInnen einiger Großstädte (Graz, Linz, Salzburg,...) und Gemeinden (Leoben, Kapfenberg, Mödling,...) teil Anzahl erreichter Personen: über 55.000 Personen (davon knapp 50.000 in Wien) Kurzbeschreibung Ziel dieser Internetplattform ist es, dass sich BewohnerInnen mit der Nachbarschaft vernetzen können. Es besteht die Möglichkeit, nach Personen, die im selben Haus oder in derselben Nachbarschaft wohnen, zu suchen und mit ihnen in Kontakt zu treten. Außerdem kann man im Profil aus einer vordefinierten Auswahl seine Interessen und Hilfsangebote angeben. Dadurch können andere BenutzerInnen gezielt AnwohnerInnen nach diesen Kriterien suchen. Des Weiteren gibt es Diskussionsgruppen zu diversen Themen, die als klassisches Internetforum benutzt werden. Funktionen der Plattform <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwillige/uneigentliche Nachbarschaftshilfe (sowohl Suche als auch Angebot): Empfehlungen zu Produkten und DienstleisterInnen, technische Hilfesuche, Pflanzen gießen, bei Krankheit aushelfen, Baby- od. Haustersitten, Verleih diverser Gegenstände, Pakete annehmen, etc.</li> <li>Digitaler Marktplatz/Kleinanzeigen (Kauf, Verkauf, Verschenken, Tausch, Suche): diverse Gegenstände/Lebensmittel</li> <li>Interessengruppen: Sportgruppe (z.B. laufen, Rad fahren), spirituelle Gruppen, etc.</li> <li>Ankündigung von Events/Veranstaltungen: selbst organisierte Events in der Nachbarschaft: z.B. Straßenfeste, Nachbarschaft kennenlernen, Spieleabende, Nachbarn bekoehen, Völkerball</li> <li>Umfragen u.Ä.: BewohnerInnen können Fragen zu ihrem Bezirk stellen, die von FragNebenan an die jeweilige Bezirksvorstehung gesammelt weitergeleitet werden</li> </ul> Gemeinschaftsbildung zwischen UserInnen Der Intensitätsgrad hinsichtlich der Gemeinschaftsbildung auf der Plattform ist unterschiedlich. Einerseits kann sich der Kontakt nur auf virtueller Ebene beschränken, wenn z.B. Empfehlungen, Rat etc. eingeholt werden. Flüchtige Begegnungen können entstehen, wenn die Plattform als digitaler Marktplatz genutzt wird. Engere Beziehungen gibt es z.B. bei Einladungen zum gemeinsamen Essen in der eigenen Wohnung, in denen man direkt mit BewohnerInnen aus der Umgebung in Kontakt tritt.

- ▶ **Basisinformationen**
  - Durchführende Organisation
  - Kontaktdaten / Weblink
  - Gründungsjahr
  - Partner / Sponsoren
  - Nutzung kostenpflichtig
  - Art der Kommunikation
  - Reichweite / Anzahl erreichter Personen / Soziodemografische Merkmale
- ▶ **Kurzbeschreibung / Bild**
- ▶ **Funktionen der Plattform**
- ▶ **Gemeinschaftsbildung zw. UserInnen**

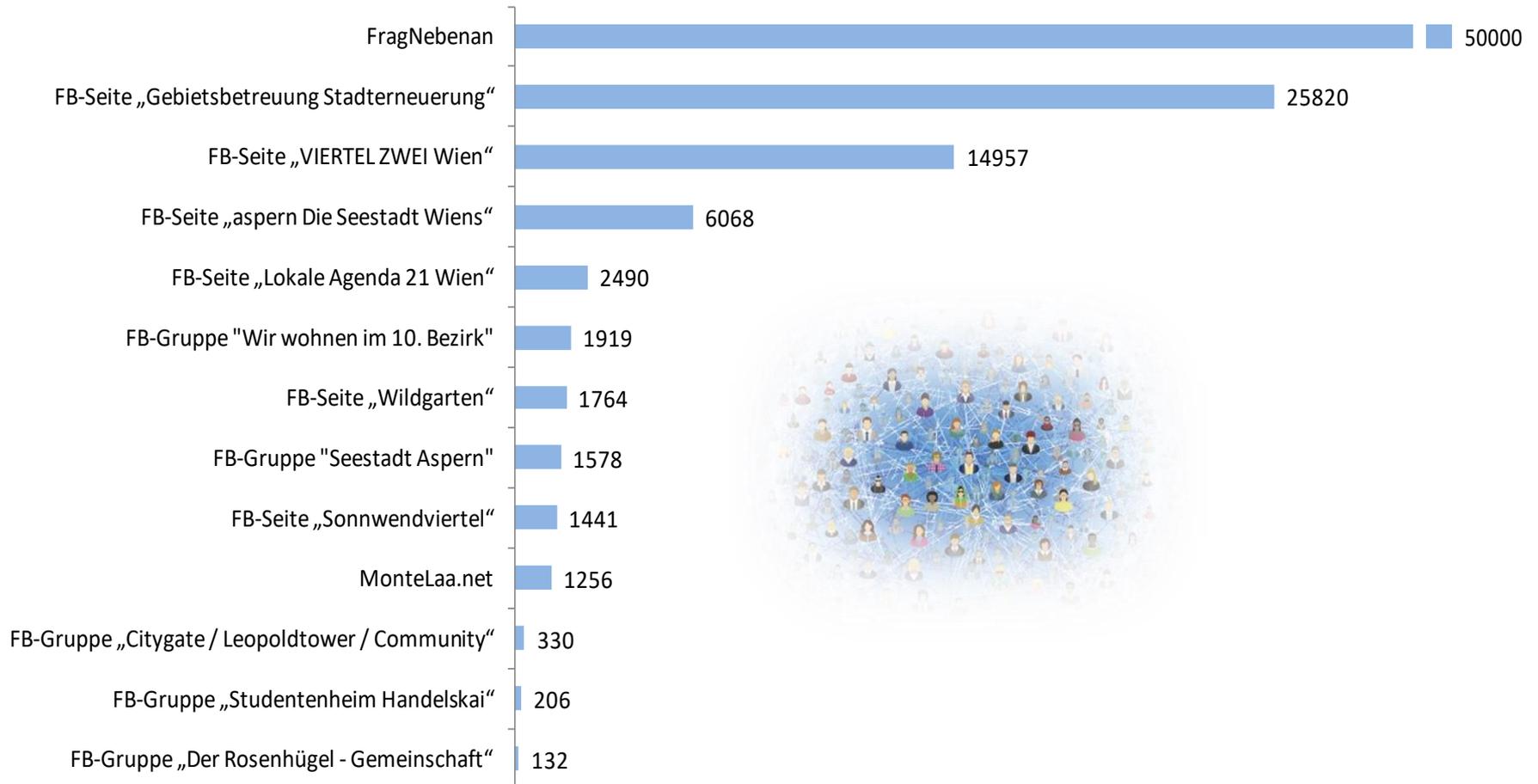
## Ergebnisse der Bestandsanalyse

- ▶ Primär **privat** organisiert
- ▶ Nutzung i.d.R für UserInnen **kostenlos**
- ▶ Unterschiedliche **Motivationen** seitens der BetreiberInnen
- ▶ **Reichweiten** wienweit – lokales (Ziel) Publikum
- ▶ Zw. hundert und mehreren tausend UserInnen
- ▶ **Art der Begegnungen:** Flüchtig ~ Veranstaltungen  
~ Aufbau tieferen Vertrauens



# Ergebnisse der Bestandsanalyse

## ► Erreichte Personen je Plattform



# Funktionen der untersuchten Plattformen

Name der Plattform	freiwillige/ unentgeltliche Nachbarschaftshilfe	digitaler Marktplatz/ Kleinanzeigen (Kauf u. Verkauf)	Ankündigung lokaler Neuigkeiten	Interessen- gruppen	Ankündigung Events/ Veranstaltungen	Hinweise auf lokale Wirtschaft	Umfragen
FragNebenan	X	X	X	X	X	X	X
Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks	X			X	X		
Pensionistenklubs der Stadt Wien				X	X		
KAESCH		X			X		
Verein Miteinander				X	X		
MonteLaa.net	X	X	X		X	X	X
FB-Seite „Gebietsbetreuung Stadterneuerung“					X		
FB-Seite „Lokale Agenda 21 Wien“	X			X	X		
FB-Seite „asperrn Die Seestadt Wiens“			X		X	X	X
FB-Seite „VIERTEL ZWEI Wien“			X		X	X	
FB-Seite „Wildgarten“			X	X	X	X	
FB-Seite „Sonnwendviertel“	X				X	X	
FB-Gruppe „Citygate/Leopold-tower/Community“	X	X				X	
FB-Gruppe „Studentenheim Handelskai“	X	X	X	X	X		
FB-Gruppe „Der Rosenhügel – Gemeinschaft“	X	X		X	X		
FB-Gruppe „Seestadt Aspern“	X		X	X	X	X	
FB-Gruppe „Wir wohnen im 10. Bezirk“	X	X	X		X	X	

## Wechselwirkungen zw. virtuellen & realen Nachbarschaften

### ▶ Beitrag digitaler Nachbarschaftsplattformen

- Bessere Kommunikation in der Nachbarschaft (auch durch passive Teilnahme), v.a. auf (kleinräumiger) Stadtteilebene
- „Stimmungszeiger“ für lokale Themen & Bedürfnisse
- Teilhabe niederschwellig
- V.a. für mobilitätseingeschränkte Personen, neu Zugezogene, Alleinerziehende, (digital – affine) ältere Personen, etc.
- Ersetzen keine sozialen Dienste / Räume – können diese nur unterstützen



© Stadt Bielefeld

## Wechselwirkungen zw. virtuellen & realen Nachbarschaften

### ▶ Funktionalität der Plattformen

- An Zielgruppe angepasst und nutzerInnenfreundlich
  - aktuell – interessant – kreativ
  - Wahl der Plattform / Leitfäden
  - Nachbarschaftshilfe vs. Werbung
- Überschaubares Angebot, mobile Endgeräte (Apps)
- Gut geführte Moderation (keine „Trolls“)
- Bei politischen Diskussionen → demokratiefördernde Arbeit

### ▶ Große Bedeutung für Wien

- Einfluss auf städtische Anonymität → wirken sozialer Exklusion entgegen
- Förderung der sozialen Nachhaltigkeit
- Durch gemeinsame Ressourcennutzung



## Interaktionen zw. Nachbarschaften & städtischem Wohnbau

### ▶ Beitrag digitaler Nachbarschaftsplattformen

- Direkter und transparenter Diskurs in beide Richtungen von „One-way-Kommunikation“ → „Kommunikation auf Augenhöhe“ zw. BürgerInnen und öffentlichen Stellen
- Neugestaltung des „verstaubten“ Images  
→ aktive Präsentation von öffentlichen Stellen und ihren Aufgaben
- Möglichkeit der Partizipation  
→ Fördert zivilgesellschaftliches Engagement in Stadtentwicklungsprozesse
- Vernetzung Neubauquartiere – bestehendes Wohnumfeld
- Vermeidung von Gegenwind bei Bauprojekten  
→ proaktiv und positiv über Projekte informieren
- Rücksichtnahme auf „Offliner“  
→ Informationen über unterschiedliche Kanäle streuen

## Interaktionen zw. Nachbarschaften & städtischem Wohnbau

### ► Dafür braucht es...

- Finanzierung:
  - Werbeschaltungen
  - NutzerInnenbeiträge
  - Öffentliche Hand
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen / Umgang mit sprachlichen Barrieren
- Kooperationen (zw. Plattformen, öffentlichen Stellen, lokaler Wirtschaft, etc.)
  - Bauplatzübergreifende Zusammenarbeit
  - Bessere Verfügbarkeit von unterschiedlichen Datenquellen (Schnittstellen)
  - Gesetzliche Grundlagen
  - Wissensaustausch im Bereich „digitaler Stadt“ und Nachbarschaft (Veranstaltungen)



## Klimarelevante Aspekte digitaler Nachbarschaftsplattformen

- ▶ Unterstützung „Stadt der kurzen Wege“ → Aktivitäten im lokalen Umfeld
- ▶ Bildung von Fahrgemeinschaften
- ▶ Bewusstseinsbildung für klimaschutzrelevante Themen
- ▶ Bildung von „Sharing Communities“
- ▶ Reduktion von Lebensmittelabfällen („food sharing“)
- ▶ Errichtung von Gemeinschaftsgärten
  - Freizeit im Wohnumfeld
  - Eigenanbau von Obst und Gemüse
  - Einfluss auf mikroklimatische Effekte
  - Förderung der Bewusstseins- und Umweltbildung



Fair-Teiler am Wiener Donaukanal © ÖIR



© Büro Jauschneq

Gemeinschaftsgarten nach der Bepflanzung



**Erich Dallhammer**

Geschäftsführung

Experte für Raumplanung, Regionalentwicklung, Europäische Regionalpolitik



**Mailin Gaupp-Berghausen**

Projektleitung,  
Interviews Social Media ExpertInnen  
Berichtslegung



**Wolfgang Neugebauer**

Projektleitung-Stellvertretung,  
Fallstudie „Wohnen am Marchfeldkanal“,  
Interviews mit Verwaltung, UserInnen



**Chien-Hui Hsiung**

Bestandsanalyse,  
Fallstudie „Seestadt Aspern“,  
Interviews mit PlattformbetreiberInnen



**Arndt Münch**

Interviews mit öffentlichen  
Einrichtungen





## Weitere Informationen

ÖIR GmbH

Mailin Gaupp-Berghausen

gaupp@oir.at | +43 1 533 87 47 - 18

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 27

Abonnieren Sie unseren e-letter unter [www.oir.at/e-letter](http://www.oir.at/e-letter)

